

Protokoll

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Tüla am 20.09.2023 in der „Gastwirtschaft Glupe“

Öffentlicher Teil

Anwesenheit:

Ratsmitglieder:

Bgm. Martin Zenk
Hanna Meyer
Jens-Torben Trump
Birgit Berg
Arne Meyer
Heiner Taeger
Oliver Theimer
Michael Timm
Werner Vodde
Christoph Wienecke

Nicht anwesend: Franziska Wiesejahn (entschuldigt)

Beginn: 19:47 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Tagesordnung (TO)

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Rates vom 28.06.2023
5. Beschluss über Folgekostenvereinbarung
6. Beschluss über Vertrag zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen (Windpark Zicherie)
7. Information Sachstand Freiflächenphotovoltaik im Gemeindegebiet
8. Beschluss über Antrag des Sportvereins zu Beregnung des B- und C-Platzes
9. Vorstellung der Planung zur Fließgewässerentwicklung der Kleinen Aller
10. Bericht des Bürgermeisters
11. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
12. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Einwohnern

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister (Bgm.) Martin Zenk begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und die Zuhörer. Es ist kein Vertreter der Presse anwesend. Herr Michalczik hatte sich bei ihm entschuldigt.

Zu TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da alle Ratsmitglieder, bis auf Franziska Wiesejahn, die entschuldigt ist, anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit des Rates gegeben.

Zu TOP 3. Feststellung der Tagesordnung

Die Einladung ist jedem Ratsmitglied fristgerecht zugegangen. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Abstimmung: einstimmig dafür!

Somit ist die Tagesordnung genehmigt.

Zu TOP 4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Rates vom 28.06.2023

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimme

1 Enthaltung

Das Protokoll ist somit genehmigt

Zu TOP 5. Beschluss über Folgekostenvereinbarung

Alle Mitgliedsgemeinden schließen mit der Samtgemeinde eine Vereinbarung. Diese ist wichtig um die Folgekosten, welche bei der Schaffung weiterer Infrastruktur, wie Schulen und Kitas, welche durch die Entstehung von neuen Baugebieten nötig sind, entstehen, zu regeln. Früher war dies die Infrastrukturabgabe, welche aber aufgehoben wurde. Die Vereinbarung wird für Bebauungspläne gelten, welche neu aufgestellt werden. Die zugrunde gelegten Berechnungsformeln wurden auf Rechtssicherheit geprüft. Die Folgekosten werden in den städtebaulichen Verträgen umgelegt. Diese werden einmalig erhoben und sind dann abgegolten.

Beschlussvorschlag:

Seitens des Gemeinderates Tülau wird der Vereinbarung von Folgekosten für Krippen, Kindergärten und Grundschulen in städtebaulichen Verträgen zugestimmt.

Abstimmung: einstimmig dafür!

Zu TOP 6. Beschluss über Vertrag zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen (Windpark Zicherie)

Wie bereits an den Windparks in Ehra und Boitzenhagen wird die Gemeinde nun auch an dem in Zicherie beteiligt. Mit 0,2ct/kWh erfolgt die Vergütung je nach Anteilsfläche der Gemeinde. Dabei handelt es sich um Einnahmen ohne Gegenleistung. Die Anlage ist kleiner, woraus auch eine kleinere Leistung folgt. Trotzdem handelt es sich hier um einen zusätzlichen Beitrag. Die Laufzeit ist die Gleiche, wie bei den anderen Verträgen auch.

Abstimmung: einstimmig dafür!

Zu TOP 7. Information Sachstand Freiflächenphotovoltaik im Gemeindegebiet

Bgm. Zenk berichtet, dass dieses Thema den Gemeinderat schon länger bewegt und man sich die Entscheidung, welche Flächen ausgewiesen werden sollen nicht leicht gemacht hat, um alle Seiten zu berücksichtigen. Sowohl der Flächennutzungsplan als auch das Raumordnungsprogramm der Samtgemeinde soll geändert werden. Flächen, die bisher nicht genutzt werden durften, können unter Umständen jetzt verwendet werden. Auch wegen des Ukrainekrieges wird die Energieunabhängigkeit seitens der Bundesregierung verfolgt.

Auf Samtgemeindeebene wurde ein einheitliches Vorgehen der Gemeinden beschlossen. In Niedersachsen dürfen 0,47% der Landesfläche für FFPV-Anlagen genutzt werden, idealerweise auf Gunst- und Dachflächen. Es sollen maximal 2% der gesamten Samtgemeindefläche und 47ha in der Gemeinde Tülau ausgewiesen werden. Eine einzelne Fläche darf aber nicht mehr als 30ha haben. Die Biodiversität soll berücksichtigt und örtlich ansässige Investoren bevorzugt werden. Die Rückbaupflicht wird im städtebaulichen Vertrag geregelt werden. Ein Planungsbüro ist bereits mit der Flächennutzungsplanänderung beauftragt.

Wenn erst die Windkraft und dann FFPV-Anlagen installiert werden, ist sogar beides auf einer Fläche möglich, umgekehrt geht das nicht.

Bei der Flächenauswahl wurde das Landschaftsbild mitberücksichtigt und es wurden Flächen mit geringerer landwirtschaftlicher Bedeutung ausgewählt, da die landwirtschaftlichen Betriebe nicht in Bedrängnis geraten sollen. Im Vorfeld hatte es bereits einen Termin mit den landwirtschaftlichen Betrieben, unabhängig von Eigentum, gegeben.

Bgm. Zenk zeigt anhand einer Karte die Flächen, welche als Potentialflächen eingebracht werden. Wenn es dann einen Investor gibt, der sich mit dem jeweiligen Eigentümer einigt, kann ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das alte Raumordnungsprogramm ist in Bezug auf Windkraft beklagt, aber noch in Kraft. Der RGB arbeitet an einer Neuaufstellung.

Wenn nicht, kann es zu einer Superprivilegierung kommen. Investoren sind dann frei in der Planung.

Die Sitzung wird für Zuschauerfragen unterbrochen.

Otto Krüger: Sind Ausgleichsflächen nötig?

→ Wenn genug Platz zwischen den Paneelen ist und die Fläche geschickt von Hecken umgrenzt ist, nicht.

Sören Meyer: Warum befinden sich die Flächen in Tüla und keine in Voitze?

→ Die Flächen in Voitze sind wertvoller (besserer Boden).

Die Sitzung wird fortgeführt.

Zu TOP 8. Beschluss über Antrag des Sportvereins zu Beregnung des B- und C-Platzes

Bgm. Zenk resümiert, dass in den letzten Jahren bereits viel Eigenleistung zur Verbesserung und Erhaltung investiert wurde (z.B. die Flutlichtanlage). Dieses Jahr wurde die Beregnungsleitung des A-Platzes installiert. Es wird bereits jetzt von der Wasserbehörde auf den Verbrauch geachtet. Aus diesem Grund soll ein neuer Antrag für die Beregnung der beiden anderen Plätze gestellt werden. Die Umsetzung würde im nächsten Jahr erfolgen. Die Gesamtkosten betragen rd. 21.000 EUR.

Die Beschlussvorlage dazu war allen Ratsmitgliedern mit der Einladung zugesandt worden.:

Finanzielle Auswirkungen

Als Drittmittel werden 13.899,32 EUR von der Gemeinde Tüla benötigt. Diese Mittel werden in den Haushalt 2024 eingestellt.

Begründung

In einem ersten Schritt wurde eine wassersparende Beregnung für den A-Platz 2023 verwirklicht. Zum langfristigen Erhalt der Sportanlagen und des seitens der Wasserbehörde geforderten sparsamen Umgangs mit Beregnungswasser, beabsichtigt der SV Tüla-Voitze einen weiteren Antrag zur Förderung von Sportstätten beim Landkreis Gifhorn zu stellen. Voraussetzung ist die Zusage der Gemeinde zur Kostenbeteiligung.

Der Sportverein übernimmt einen Anteil über 2.700,00 EUR. Die Förderung des Landkreises Gifhorn beträgt 4.149,86 EUR. Als Drittmittel werden 13.899,32 EUR von der Gemeinde Tüla benötigt.

Die Maßnahme trägt zur langfristigen Erhaltung der Sportanlagen bei und ist wichtig zur Aufrechterhaltung eines Sportangebotes für die Bevölkerung. Damit wird ein Beitrag zur Aufgabenerfüllung der Gemeinde zur Förderung von Sportangeboten für Kinder-, Jugendliche und Erwachsene geleistet.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde stimmt dem Antrag auf Förderung beim Landkreis Gifhorn zu und stellt den erforderlichen Drittmittelanteil von 13.899,32 EUR zur Verfügung.

Abstimmung: einstimmig dafür!

Bgm. Zenk drückt seine große Anerkennung für das Engagement der Eigenleistung mit hoher Expertise aus. Wenn die Leitungen durch eine Firma verlegt worden wären, wären die Kosten doppelt so hoch gewesen.

Zu TOP 9. Vorstellung der Planung zur Fließgewässerentwicklung der Kleinen Aller

Der Antrag bei der NLWKN für das Projekt Fließgewässerentwicklung wurde gestellt. Dabei gibt es eine 90%ige Förderung, den Eigenanteil übernimmt der Landkreis. Die Gemeinde sind ist in dem Fall nur der Organisator.

Bgm. Zenk erklärt, dass die Kleine Aller in einem ungünstigen Zustand ist, welcher aktuell verbessert werden soll.

Der Termin mit dem Planungsbüro war erfolgt und Herr Heuer-Jungemann hat die ausgeschriebene Planung aufgestellt. Bei einem gesonderten Termin mit den anliegenden Landwirten wurde die Planung bereits vorgestellt.

Bgm. Zenk zeigt die Präsentation und erklärt, dass der Planungsabschnitt 1,3km beträgt und bis zur Obst- und Teichwiese reicht. Es wird keinen Unterhaltungsweg geben. Die Maßnahme wird sich auf das Gewässer beschränken (Totholzeinbau, Verbesserung der Strömung und der Lebensqualität für Insekten und Fische). Es werden Kiesbänke eingebaut, ein Teil Sand wird entfernt, Strömunglenker aus Totholz werden befestigt, Uferabflachungen in Voitze nahe des Weges hergestellt, sodass Kinder keschern könnten (interessant für die Schule) und runde Durchlässe werden durch eckige Rahmendurchlässe ersetzt, was zu einer besseren Durchgängigkeit für Organismen führt. Auch an der Obstwiese soll das Ufer abgeflacht werden, wo dann gekeschert werden kann.

Weiteres Vorgehen:

- Die wasserrechtliche Planungsgenehmigung wird erwartet.
- Danach muss der Folgeantrag zur Umsetzung durch den NLWKN gestellt werden.
- Die Erhöhung des Eigenanteils des Landkreises muss beantragt werden.
- 2024/2025 folgt dann die Umsetzung durch Fachfirmen.

Ratsherr Arne Meyer schlägt vor, auf Tafeln die Entwicklung der Kleinen Aller seit vor der Flurbereinigung darzustellen, um davor zu warnen, es nochmal soweit kommen zu lassen.

➔ Das Grundwasserneubildungsprojekt zielt auch auf diesem Gebiet darauf ab.

Die Sitzung wird für Zuschauerfragen unterbrochen.

Sören Meyer: Fallen die Kläranlagen mit in diesen Bereich? Und wie lange wird die Kleine Aller überhaupt noch Wasser führen?

- ➔ Die Teiche wird es weiterhin geben, zumindest bei Starkregen wird auch Wasser in die Kleine Aller geleitet. Der Wasserverband ist aber dabei, in Tüla-Voitze voraussichtlich 2024, Leitungen zu verlegen.
- ➔ In den Berechnungen wurde nicht betrachtet, ob die Kleine Aller irgendwann mal trockenfallen könnte. Durch die Verschmälerung des Bettes wird die Strömung eher verbessert.

Die Sitzung wird fortgeführt.

Zu TOP 10. Bericht des Bürgermeisters

- **Oberflächensanierung der Straße „Am Schützenplatz“**
Die Straßenbaufirma hat darüber informiert, dass die Arbeiten zeitnah durchgeführt werden.
- **Wegebau an Wirtschaftswegen**
Firma Heinrichs hat 3 der 4 Wege bereits abgeschlossen. Die Maßnahmen wurden gut durchgeführt. Besonderer Dank geht dafür an Werner Vodde, der die Arbeiten begleitet hat.
- **GiffiNet**
Bei einem Termin mit der Firma Ostbau waren die Nacharbeiten besprochen worden. Nach deren Aussage sollen bis Ende November alle Hausanschlüsse fertiggestellt sein. Danach erfolgt die Übergabe an GiffiNet für die Innenhardware und den Anschluss. Man hofft in der ersten Hälfte 2024 auf die Inbetriebnahme. Die Nacharbeiten und die Abnahme erfolgen ab November dieses Jahres.

- **Absenkungen der Straßenabläufe**
Der Geschäftsführer der Firma Pasemann hat die Erledigung zugesagt.
- **Drömlingsfest**
Die Dorfregion war in einer gemeinsamen Standgruppe vertreten. Insgesamt war der Zulauf gut und es gab Beratungen. Auch die Jägerschaft war gut vertreten. Zudem soll ein Willkommensschild für das Biosphärenreservat aufgestellt werden. Die Anerkennung mit Überreichung der Urkunde hat innerhalb der Eröffnung des Drömlingsfestes stattgefunden.
- **LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung**
Die aktuelle Maßnahme ist beendet und fertiggestellt. Insgesamt wurden weitere 55 Leuchtpunkte umgestellt. Folgeanträge für weitere Schritte müssen vorbereitet werden.
- **Dorfentwicklungsprojekte**
Arbeitsgruppentreffen hatten stattgefunden. Alle drei Projekte laufen bereits:
 - Die Ausschreibung für die Planung der Spiel- und Freizeitfläche Voitze läuft.
 - Die Ausschreibung für die Planung „Dorfteich Voitze“ läuft und es werden bereits Eigenleitungen durchgeführt.
 - Für die Obst- und Teichwiese war ein Änderungsantrag gestellt und auch genehmigt worden. Der Rat hat sich bereits über die Optik der Schutzhütte verständigt.
- **Vereine**
Ein großer Dank geht an die Vereine, welche tolle Veranstaltungen durchgeführt haben, wie z.B.
 - der Trecker Treck - organisiert durch das Pulling Team,
 - das Beachvolleyballturnier der JG
 - die Weinfeste, wovon eins bereits in der Gastwirtschaft Glupe stattgefunden hat und in Voitze (organisiert durch den Schützenverein) noch stattfinden wird.
 - die Sportwoche des Sportvereins

Zu TOP 11. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Hanna Meyer:

- Im LEADER Fördertopf sind noch Mittel vorhanden. Könnte darüber nicht eine Schutzhütte auf dem Spielplatz Fahrenhorster Str. angeschafft werden? Der Wunsch war schon mehrfach an sie herangetragen worden.
 - ➔ wird als Anregung mit aufgenommen

Arne Meyer:

Bezüglich der Arbeiten im Zuge der Wegesanie rung des Croyebergweges und der Verlängerung der Hagenstraße ist die Schüttung zu grob, der Feinanteil fehlt noch.

- ➔ Wird nachgefragt bei der ausführenden Firma, ob noch nachgebessert wird.

Die Verkehrsführung „Am Schützenplatz“ muss dringend verändert werden (evtl. Umfahrung über B244) z.B. mit einer Durchfahrtsbeschränkung für LKW, damit diese nach der geplanten Sanierung nicht gleich wieder kaputtgefahren wird.

- ➔ Am 27.10.2023 ist Verkehrsschau, da wird dieses Problem mit angesprochen.

Auf dem Osterfeuerplatz ist die Fläche vom Osterfeuer noch immer nicht aufgeräumt.

- ➔ Eigentlich ist die Absprache mit den Motorradfreunden, dass sie sich darum kümmern.

Jens-Torben Trump:

Der Kiebitzmühlenweg in Richtung Ehra sollte als nächstes saniert werden. Da fahren unsere Landwirte regelmäßig lang. Könnte man diesbezüglich auf die Gemeinde Ehra zugehen?

- ➔ Bgm. Böse hat geäußert, dass für die Gemeinde Ehra dieser Weg keine Priorität hat.

Michael Timm:

Der Schützenverein hat die Idee geäußert auf dem Schützenplatz durch die Gemeinde einen Winterwald errichten zu lassen.

Birgit Berg:

Es gibt viele tolle Ideen, aber es sollte wieder mehr Eigeninitiative gezeigt und nicht alles von der Gemeinde erwartet werden.

→ Unterstützung ist in allen Bereichen gerne willkommen.

Zu TOP 11. Mitteilungen, Anfragen, Anregungen von Einwohnern

Hartmut Gase:

- Wann werden die Absackungen an den Straßenabläufen endlich repariert? Die Einmündung Schützenplatz/Dorfstraße ist nach Reparatur schon wieder abgesackt.
 - Es gibt leider noch keinen Termin, obwohl der Auftrag erteilt wurde. Bgm. Zenk hat diese Woche nochmals Druck beim Geschäftsführer gemacht und dabei die Zusage erhalten, dass diese Maßnahme zeitnah umgesetzt wird.
- In der Gemeinde gibt es an vielen Stellen grün eingewachsene Gossen. Hier findet offensichtlich keine Pflege statt. Die Steine auf dem Grünstreifen seines Nachbarn müssen unbedingt entfernt werden.

Heinrich Lange:

- Über die Kreisstraße Zicherie-Tülau und die Straße „Am Schützenplatz“ fahren große LKW durch. Wäre nicht eine Umfahrung über „Hubertus“ oder eine Tonnenbegrenzung möglich?

Henriette Krüger:

- Gibt es bezüglich der Wegesanierung schon einen Plan für die Zukunft?
 - Den gibt es noch nicht. Die Maßnahmen an den beiden Asphaltwegen dieses Jahr waren erstmal ein Test. Es handelte sich hierbei um die Wege, welche im schlechtesten Zustand waren.
- Die Gäste der Edelkastanie nutzen weiterhin den Parkplatz am Schützenplatz.
 - Die Edelkastanie sollte eigentlich Parkplätze schaffen. Eine dauerhafte Nutzung war nicht geplant.

Helmar Meyer:

- Die Wegesanierung war schonmal super. Wäre es denkbar, dass die großen Bäume an den Wegen entfernt werden? Sie machen den Weg kaputt. (asphaltierter Weg Richtung Zicherie)
 - Über einzelne Bäume kann gesprochen werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird die Sitzung um 21:35 Uhr geschlossen.

gez. Martin Zenk
Bürgermeister

gez. Angela Graichen
Protokollführer